

SCHÖNES HABEN, BESITZEN, LIEBEN UND ERZEUGEN

Die Welt besteht aus Erscheinungen und Bewegungen. Für das Lebewesen bestimmen sie seine Lebensqualität.

Das Lebewesen hat spezielle Interessen, Wahrnehmungsmöglichkeiten und Interaktionsfähigkeiten. Es interpretiert die Welt nach seiner eigenen Weise. Es wird ihm nicht bewusst, dass etwas „schön“ ist, es spürt nur, dass wichtige, wünschenswerte, geordnete, vertraute Dinge das Leben erleichtern. Sie sind begehrenswert, das Lebewesen strebt nach ihnen. Materialien, Farben, Formen, Bewegungen werden wahrgenommen, selektiert und geordnet, das ist seine Interpretation der Welt.

Ohne Lebewesen, die die Welt wertschätzen, findet die Schönheit der Schöpfung, deren Gestaltung, Vielfalt und Ordnung keine Resonanz. Die Menschen lernen die Schönheit zu empfinden, suchen und begreifen. Jeder nimmt das Schöne unterschiedlich wahr.

Die Auffassung von der Schönheit der Welt wird durch die Gesellschaft vermittelt. Sie wird aber individuell gefärbt.

Die allgemeine Interpretation von Schönheit ändert sich mit der Zeit.

Etwas als schön empfinden, danach streben, es „haben“, lieben, sogar selbst herstellen wollen ist ein zentrales Interesse des Menschen. Es ist – nach der Sicherung des bloßen Überlebens – sein stärkster Antrieb. „Haben“ kann er Schönes dadurch, dass er es sucht, entdeckt, mit Interesse wahrnimmt und auf sich wirken lässt. Es besitzen, Macht darüber haben und es bestimmen kann er nicht. Auch verinnerlichtes Schönes verflüchtigt sich, wenn das neu entdeckende und lebendige Interesse nicht mehr da ist. Schönes muss immer neu erlebt werden.

Schönheit ist unverständlich, geheimnisvoll und unfassbar, faszinierend und unerreichbar. Man kann sie nur erleben, man kann sie innig lieben.

Unser Zugang zu ihr besteht darin, sie zu bewundern. Sie kann uns zur Kunst führen. Teils bewusst gestaltete, teils durch geheimnisvolle schöpferische Kräfte entwickelte schöne Werke entstehen. Die Schönheit leuchtet in unserer Kunst und in unserer Seele wieder auf.

23. 12. 2013